

Höxter-Corvey | Ausgabe: November/Dezember 2018



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Kernstadt Höxter e.V.



Titelgeschichte: Die ehemalige Barock-Abteikirche St. Stephanus und Vitus Corvey

Nachhaltigkeit ist modern – bei uns schon seit über 150 Jahren.

Engagiert
für die
Zukunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln. Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells. Wir leben dieses Prinzip bereits seit über 150 Jahren – für Sie, mehr als 104.500 Mitglieder und über 232.000 Kunden in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold



**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des
Heimat- und Verkehrsvereins,
verehrte Gäste unserer Stadt,**

in diesem Jahr hat Höxter auf vielfache Weise sehr positiv von sich Reden gemacht.

Die Entscheidung zur Ausrichtung des Landesgartenschau 2023 gehört ebenso dazu wie die Beiträge im WDR-Fernsehen zum regionalen Kochen oder auch der Bericht über ein abendliches Event am Strandgut im September. Veranstaltungen, Konzerte oder Vorträge, die kulturellen Angebote konnten sich sehr gut sehen lassen. Auch im HVV war das Angebot vielfältig, interessant und abwechslungsreich.

Das alles verbunden mit einem außergewöhnlichen sonnigen Sommer hat gezeigt, dass unsere Heimat wunderschön ist und es sich lohnt, hier zu leben und sich zu engagieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und Freunden einen schönen Jahresausklang,

Ihr Dardo Franke
Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

Höxter-Corvey | Ausgabe: Nov./ Dez. 2018



Höxter
Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Kernstadt Höxter e.V.

Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

Verband Volksbank OWL eG
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00
BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Höxter
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43
BIC: WELADED1HXB

Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Kernstadt Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

Geschäftsstelle: Historisches Rathaus
Weserstraße 11 · 37671 Höxter
Telefon 05271 /9 63 -4241

Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimat- und Verkehrsvereins Kernstadt Höxter e.V.

Gesamtherstellung

Kübler media, Beverungen

Internet

www.hvv-hoexter.de

Inhaltsverzeichnis

Urdruck des Deutschlandliedes	19
Vorschau „VHS-Vortrag – Wohnungsbau außerhalb der Stadtbefestigung Höxters“	20
Nachruf für Franz Auth	21
Rückblick „Familientag 2018“	22
Rückblick „Besichtigung Corvey“	23
Rückblick „Wanderung auf dem Harzer Hexenstieg“	24 - 25
HVV-Termine /Aktuelles	26
Kurzinfos über den HVV	27
Infos der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Höxter	28
Grüßwort des Vorsitzenden	
Inhaltsverzeichnis und Impressum	3
Wissenswertes über Höxter	4
Die ehemalige Barock-Abteikirche St. Stephanus und Vitus Corvey	5 - 11 / 13
Gastliche Einkehr Höxter	12
Der neue „Kurt-Preywisch-Wanderweg“ auf dem Bielenberg	14 - 17
Treppenturm am Marktplatz ist Vergangenheit	18

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstbistum Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauorischen Fürstentums Corvey, 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü.d. M., rd. 13.450 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 30.600 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-



Historisches Rathaus

von-Fallersleben-Realschule, Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL, Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

Zur Lüre 54, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für
Gruppentouristik



meinreisespezialist
ALTSTADT REISEBÜRO

Weserstr. 3-5, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 39 99

RISSE REISEN

Die ehemalige Barock-Abteikirche St. Stephanus und Vitus Corvey

Niedergang und Wiedergeburt

Es war der 13. Januar 1646. Zwei Fratres - Pater Johann Anton von Kolin und Bruder Daniel Rudolph - trugen ein Vitus-Bild und einen Altar in den Johannes-Chor des Westwerks, um dort Andacht zu halten aus Furcht vor einem plötzlichen Einsturz der 800 Jahre alten karolingischen Basilika. Altersschwäche also und die Überfälle marodierender Truppen der Brandenburger, der Braunschweiger und der Schweden - vor allem in den 1630er Jahren des Dreißigjährigen Krieges - waren die Ursache starker Zerstörungen. So befand der Inventar-Bericht vom 19. Oktober 1662 den Bauzustand der alten karolingischen Abteikirche als "totaliter ruinosa et ex parte destructa" - "als ganz und gar beschädigt und teilweise zerstört". Es war nahezu der Tod und das Ende des Klosters.

Inzwischen aber hatte - nach dem Tode des alten Fürstbists Arnold von Waldois - der Fürstbischof von Münster, Christoph Bernhard von Galen, die Verantwortung für die Abtei übernommen.

Es war das Jahr 1661. Vom Konvent zum neuen geistlichen und weltlichen Herrn von Corvey gewählt, wurde er von Papst Alexander VII. - neben seinem Bischofsamt in Münster - als Administrator von Corvey bestätigt.

Dies war die Wende. Seinen Initiativen ist das Wiederaufleben des Benediktinerstifts in eine neue Blütezeit hinein zu verdanken. Dazu waren zunächst erhebliche Baumaßnahmen unabdingbar.

Der Neubau der Abteikirche im Stil der Gotik

Zunächst erfolgte die Aufmessung und Dokumentation, dann im Jahre 1665 der Abriss der alten karolingischen Abteikirche. Zwei Jahre später begann nach der Ausgrabung der alten Fundamente der Neubau nach Entwürfen des Münsteraner Kapuzinerpaters Polykarp.

Am 08. November 1667 wurde durch den Abt des nahegelegenen Klosters Marienmünster, Ambrosius von Langen, der Grundstein gesetzt. In den nächsten vier Jahren entstand dann der durch die gotischen Maßwerkfenster lichtdurchflutete neue Kirchenbau im Stil der "Renaissance der Gotik im Barock".



Blick in die ehemalige Barock-Abteikirche St. Stephanus und Vitus Corvey

Jeweils drei Kreuzrippengewölbe-Joche im Kirchenraum und im Klerikal-Chor sowie die Strebepfeiler zum Auffangen der Gewölbespannung - im Langhaus innen und im Chorbereich außen - kennzeichnen die Architektur. Der oberdeutsche Niclas Dentel und seine süddeutschen Nachfolger Laurentz Linter und Christoffel Hilbert sowie Jürgen Krähmer waren die leitenden Bau- und Maurermeister:

Der Innenausbau im Stil des Barock

Nach Fertigstellung des Kirchenbaus **1671** konnte nun die innere Ausgestaltung erfolgen. Johann Georg Rudolphi - der aus der nahegelegenen Stadt Brakel stammende Hofarchitekt und Hofmaler des Fürstbischofs von Paderborn - hatte dazu die Entwürfe geschaffen.

Unter seiner Leitung arbeiteten der Zimmerer und Holzschneider Johann Sasse aus Attendorn, als Maler Anton Splithoven aus Beckum und die Bildhauer-Familie Papen aus Giershagen.

Sie schufen in den Folgejahren das "Gesamtkunstwerk der neuen Abteikirche Corvey".

Der Hochaltar ist der wichtigste Schmuck des Kirchenraumes und sollte durch die Pracht seiner Darstellung die Blicke, das Gefühl, den Geist und den Sinn aller Gläubigen auf sich ziehen. Er ist der Heiligen Dreifaltigkeit gewidmet.

Die Statuen der Stifter über den Eingängen zur Sakristei - Karl der Große links und sein Sohn Ludwig der Fromme rechts - bezeugen die Gründung des Klosters Corvey Anfang des 9. Jahrhunderts.



Stifter-Figur
Karl der Große



Der Hochaltar



Stifter-Figur
Ludwig der Fromme

Zur Altarmitte hin stehen die Statuen der beiden Patrone der Abteikirche - die heiligen Märtyrer Stephanus und Vitus, deren Reliquien in Corvey besonders verehrt werden. Sie werden flankiert von gewundenen Säulen mit Weinranken-Ornamenten als Siegeszeichen und Hoheitssymbole für den auferstandenen Christus.



Die Patrone St. Stephanus und St. Vitus

Vor dem Altar schmücken vier kunstvoll gearbeitete Alabaster-Epitaphien der Giershagener Bildhauer die Seitenwände. Sie erinnern an die vier bedeutenden Fürstbische und Bauherren der neuen Benediktinerabtei Corvey. Es sind die Nachfolger

Christoph Bernhards von Galen, Christoph von Bellinghauen (1678-1696), Florenz von dem Felde (1696-1714), Maximilian von Horrich



von Horrich Epitaphie

(1714-1723) und Carl von Blittersdorf (1723-1737).

Neben dem raumbestimmenden Hochaltar ist das künstlerisch aufwendig gestaltete Chorgestühl Ausdruck der christlich-klösterlichen Tradition des Klosters. Jeweils acht kleine Statuen befinden sich an den Chorgestühl-Dorsalen. Es sind dies die Heiligen Benedikt und Ansgar

sowie die Gründeräbte Adalhardus und Warinus sowie bedeutende Mönche des Konvents, die in der Gründerzeit Bischöfe von Hamburg und Hildesheim wurden. Sie erinnern an die Benediktinische Tradition sowie an die Leuchtturm-Funktion Corveys für die Christiani-

sierung Europas. Mehr als vierzig Mönche konnten sich im Chorgestühl zu den Stundengebeten versammeln, wo sie an den vier drehbaren Lese- und Noten-Pulten gemeinsam beteten und sangen.



Das rechte Chorgestühl

Die beiden Seitenaltäre schirmen den Klerikalchor - gleichsam wie Kulissen eines "Sakralen Theaters" - zum Kirchenraum hin ab. Der Marien-Altar links zeigt die Standbilder der Heiligen Augustinus und Stephanus und der Josephs-Altar rechts die Standbilder der heiligen Märtyrer Mercurius und Justinus.



Der rechte Seitenaltar

Auch das erbauliche und belehrende Bild-Programm der - gleichsam gen Himmel - bis in das Kirchengewölbe aufstrebenden Altäre ist mit der Darstellung von Schlüsselereignissen bewusste Verdeutlichung der Substanz unseres Christlichen Glaubens. Das Bild des Hochaltars wird im Verlaufe des Kirchenjahres ausgewechselt.

Es sind die Bilder der Braunschweiger Kunstmaler Tobias Querfurt und Hieronymus Sies - die Bilder der Geburt Jesu Christi, der Kreuzigung, des Pfingstgeschehens und der Mariä Himmelfahrt.

Das für unseren christlichen Glauben besonders bedeutsame Bild der Auferstehung allerdings wurde im April 1945 in Folge der Sprengung der nahen Weser-Eisenbahn-Brücke zerstört.

Es war der einzige Kriegsschaden in der ehemaligen Abteikirche.

Der Kunstmaler der beiden Seitenaltarbilder - das Maria Verkündigungsbild des Marienaltars und das Kreuzigungsbild des Josephsaltars - ist Johann Georg Rudolphi, der Hofmaler des Fürstbischofs von Paderborn.

Die Wappen über den Bildern der Altäre bezeugen die Stiftung des Hochaltars durch Christoph Bernhard von Galen und der Nebenaltdäre durch Ferdinand von Fürstenberg, den Fürstbischof von Paderborn.

Vor der Chor-Schranke rechts fällt die prunkvolle Kanzel ins Auge.



Die Kanzel

ins Auge. Der Pinienzapfen als Spitze auf dem Kanzeldach ist Symbol der Auferstehung und der Unsterblichkeit. Zugleich ist er Hinweis auf die Pinie als den Baum des Lebens im Christentum.

Der Kanzel gegenüber bezeugt das Weihe-Mal des Märtyrers Vitus von der besonderen Bedeutung dieses Heiligen für das Benediktinerstift Corvey. Zu seinen Ehren und zur Erinnerung an die "Translatio Sancti Viti" im Jahre 836 - der Überführung seiner Gebeine aus dem Kloster St. Dionysius bei Paris (St. Denis) in das neue Benediktinerstift Corvey - wird jedes Jahr im Juni eine feierliche Eucharistiefeier und die Vitus-Prozession gehalten.



Der linke Beichtstuhl
Besonders aufwendig und kunstvoll sind auch die beiden Beichtstühle im hinteren Kirchenraum gestaltet. Die lebendgroßen Darstellungen auf den Beichtstuhlidecken - der Gute Schächer und der Verlorene Sohn links sowie Petrus und Maria Magdalena rechts - sind symbolischer Ausdruck für die Gnade und Barmherzigkeit unseres Gottes gegenüber

unserer fehler- und schuldbehafteten Menschlichkeit.

Die neue Abteikirche war nun nahezu fertiggestellt, aber ein wesentlicher Baustein fehlte noch - die Orgel. Sie wurde nach dem Tode Christoph Bernhards von Galen (1678) unter seinem Nachfolger, Fürstabt Christoph von Bellinghausen, in den Jahren 1681 bis 1683 gebaut. Gegenüber den nach Osten ausgerichteten Altären bildet sie den Abschluss des Kirchenraumes zum karolingischen Westwerk hin. Der Höxteraner Orgelbauer Andreas Schneider ist der Schöpfer dieser heute noch zu bewundernden besonderen Springladen- Orgel mit 32 Registern und mehr als 2000 Orgel-Pfeifen, während der Höxteraner Bildhauer Thomas Freden den formenreichen und -farbenprächtigen Orgel-Prospekt fertigte. Vier überlebensgroße Cherubinen tragen gleichsam dieses "Instrument des Himmels", deren Klang "den Glanz kirchlicher Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben vermag" (2. Vatikanisches Konzil; Sacrosanctum Concilium (SC); Papst Paul VI; 04. Dezember 1963).

TAXI - Leifeld

☎ (05271) **12 22 22 08**

Krankenfahrten (sitzend)
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

Flagge zeigen
in Ihrer Region

Sonderflaggen unserer Region
in Weserflaggen-Qualität
Breite: 1,50 m / Höhe: 1,00 m

jeweils nur 20,-

Unser Service:
alle Flaggen liefern wir frei Haus!
Einfach anrufen! (05271) 380 680
www.weserflaggen.de

WESERFLAGGEN
seit 1985

MITTACCEN
Gegenfolie Klebe-
Gürtelstreifen erhalten Sie immer
Höxter-Flagge: 14,90 EUR

Vollendung der neuen Abteikirche

Von der Grundsteinlegung im November 1667 bis zur Fertigstellung der Orgel im Jahre 1683 waren nun mehr als fünfzehn Jahre vergangen. Die neue Abteikirche war nun vollendet. Sie ist wahrlich ein "Gesamtkunstwerk" in barocker Formenvielfalt

sowie in rot- und blau-marmorierendem Farbenreichtum.

Bereits während des Innenausbaus hatte der Prior Nikolaus von Zitzewitz (1673-1677) am Karsamstag, 24. März 1674, die Kirche geweiht. Die beiden Nebenaltäre weihte der Prior an Jubilate, 26. April 1676 - den linken Seitenaltar zu Ehren der Heiligen Jungfrau Maria und den



Die Springladenorgel



Gronemeyer

Maschinenfabrik GmbH & Co.

Fördersysteme aus Höxter
www.gronemeyer.org

rechten Altar zu Ehren der heiligen Märtyrer Mercurius und Justinus.

Am 11. November 1683, am Martinstag, erfolgte nun durch den Fürstabt Christoph von Bellinghausen (1678-1696) - zusammen mit der Weihe des Hochaltars - die feierliche Abschlussweihe der Kirche.

So wie die Kirche im 17. Jahrhundert gebaut und ausgestaltet wurde, können wir dieses Kunstwerk - als Ausdruck unseres christlichen Glaubens - auch heute noch bewundern.

Architektur und Kunst des Barock als Ausdruck der "Katholischen Reform"

Betritt man das Untergeschoss des zurückhaltend beleuchteten Westwerks, wird der Blick sofort angezogen von der Formen- und Farbenvielfalt der Altäre, so dass man die altherwürdige Symbolträchtigkeit des Westwerks kaum noch wahrnimmt.

Geht man dann durch den Mittelgang - gleichsam auf der "via triumphalis" - auf die Chorschranke zu, werden der Blick, die Gedanken und das Gefühl durch die kulissengleiche Portal-Struktur der Seitenaltäre - einer "porta coeli" gleich - auf den Hochaltar und die Heilige Dreifaltigkeit gelenkt. Diese auf Gefühlsregung ausgerichtete Anziehungskraft entsprach durchaus der "Philosophie barocker Architektur und Kunst in Kirchen" - so auch in Corvey. Die Menschen sollten nach den Auswirkungen der Reformation und der Katastrophe des Dreißigjährigen Krieges für die Katholische Kirche wiedergewonnen werden. Formenvielfalt und Farbenreichtum waren dazu die gewollt ausdrucksstarken Medien. Auch die kunstvolle

Corveyer Barock-Kirche war Ausdruck prunkvoller Entfaltung in diesem überschwänglichen, das Gefühl und die Sinne anregenden Stil. Die rot-marmorierende Bemalung, insbesondere der Altäre, war dabei auch symbolhafter Hinweis auf die triumphale Farbigkeit Roms und zugleich die gefühlsbetonte Hinführung auf die "Civitas Dei" mit der Präsenz des Dreifaltigen Gottes am Hochaltar.

Martin Luther hatte vor nunmehr 500 Jahren mit seiner nachvollziehbaren Kritik der "95 Thesen" und seinem Wirken auch in der Katholischen Kirche Reformen angestoßen. Das Tridentinische Konzil - das sogenannte "Tridentinum" (1545 bis 1563) - schuf die Grundlagen der inneren Reform der Katholischen Kirche mit Beschlüssen, die noch bis in unsere Zeit hineinwirken.

Es war - gleichsam als Gegenbewegung zur Reformation - die "Katholische Reform". Wesentliche Instrumente im Dienst dieser Aufgabe waren die Architektur und Kunst des Barock, deren Grundzüge und Bedeutungsinhalte uns auch die ehemalige Barock-Abteikirche Corvey verdeutlicht - zusammengefasst in dem Leitgedanken:

"Dem Höchsten zur Ehre und den Menschen zur Freude."

Josef Kowalski

Literatur

Sveva Gai, Karl Heinrich Krüger, Bernd Thier, Die Klosterkirche Corvey; Geschichte und Archäologie; (Darmstadt 2012)

Günter Tiggesbäumker, Corvey - Welterbe an der Weser; (Berlin 2015)

Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 052 71	Betten- anzahl	Übernachtungs- preis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof , Westerbachstr. 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	9 77 10	24	ab € 28,50
Niedersachsen , Möllingerstr. 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	68 80	150	ab € 60,00
Stadt Höxter , Uferstr. 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	6 97 90	75	ab € 41,00

Restaurants/Bierlokale	
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigeistr. 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/ 6 48 15 46
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstr. 10	77 75

indisch Essen
in Höxter
Stummrigeistr. 14



**preiswert
interessant
auf Wunsch vegan**

täglich von 11:00-23:00 Uhr

lion-restaurant.de
05271 695 236
0172 648 1546




**Hotel
Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 052 71/9771-0
37671 Höxter Fax 052 71/9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

Werner Altmeier und andere Autoren;
Corvey - Ein Wegweiser durch seine
Geschichte und die heutige Anlage;
(Höxter 1996)

Dietrich Erben, Die Kunst des Barock, C.
H. Beck, Wissen, Beck'sche Reihe; Mün-
chen 2008

Hildegard Kretschmer, Lexikon der Sym-
bole und Attribute in der Kunst, Reclam
Sachbuch; (Stuttgart 2008/2011)

Fotos

Blick in die ehemalige Barock-Abteikirche	Kalle Noltenhans
St. Stephanus und Vitus Corvey	Kalle Noltenhans
Der Hochaltar	Klaus Dörfel
Karl der Große	Klaus Dörfel
Ludwig der Fromme	Klaus Dörfel
Die Patrone St. Stephanus und St. Vitus	Kalle Noltenhans
Epitaphie	Klaus Dörfel
Das rechte Chorgestühl	Klaus Dörfel
Der rechte Seitenaltar	Klaus Dörfel
Die Kanzel	Klaus Dörfel
Der linke Beichstuhl	Klaus Dörfel
Die Springladenorgel	Kalle Noltenhans



Blick auf das Chorgestühl, Seitenaltäre und Orgel vom Hochaltar aus

Foto: Kalle Noltenhans



**WIRTS
HAUS
STRULLENKRUG
BIERGARTEN**

Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammenssein?

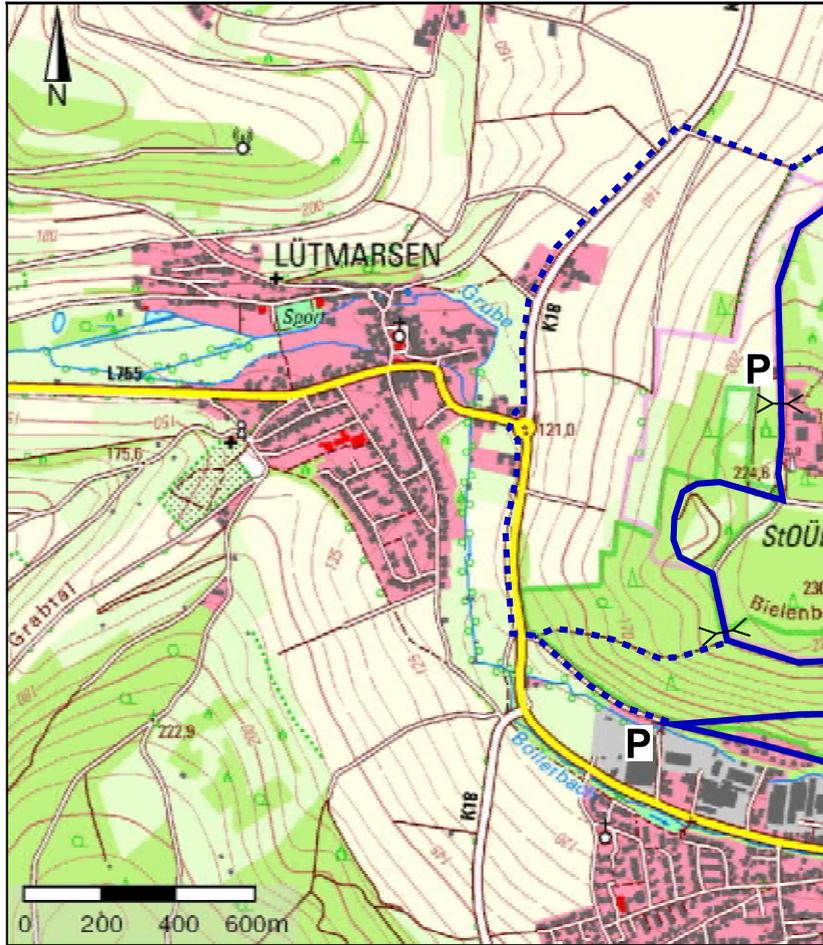
Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | www.wirtshaus-strullenkrug.de

Höxter isst gut im  der Stadt.







 Kurt-Preywisch-Weg, 6,0 km

Märchenhaft genießen 

Märchenhaft
Frühstücken
täglich 7 - 12 Uhr
ab 3,80



Ihr familiengeführtes
Flair Hotel in
Höxter an der Weser

 **HOTEL**
STADT HÖXTER
... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de



— Hauptweg

- - - Variante

>< Schranke



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

 **Sparkasse.**
Gut für den Kreis Höxter.

Der „Kurt-Preywisch-Wanderweg“ auf dem Bielenberg

Eine Wegbeschreibung

Mit einer Höhe von 231 m erhebt sich zwischen Schelpetal und Grubetal der Bielenberg. Dieser, vor den Toren Höxters gelegene Stadtwald beherbergt eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. So wundert es nicht, dass dieses Gebiet in Teilen bereits 1930 unter Naturschutz gestellt wurde. Bielenberg und Ziegenberg in Höxter zählen damit zu den ältesten Naturschutzgebieten Westfalens.

Der Heimat- und Verkehrsverein der Stadt Höxter hat diesen Wanderweg, der auf bestehenden Wald- und Wirtschaftswegen und über den Standortübungsplatz verläuft, zu Ehren des beliebten Naturfreundes und Pädagogen „Kurt-Preywisch-Wanderweg“ genannt. Preywisch wäre im Jahre 2017 einhundert Jahre alt geworden.

Der ca. 6 km lange Rundweg bietet mehrere Einstiegsmöglichkeiten.

1. Möglichkeit

Mit dem eigenen Fahrzeug besteht die Möglichkeit über die „Pionierstraße“ zum Parkplatz am Standort- Übungsplatz zu fahren. Das Betreten des Geländes ist außerhalb der Übungszeiten auf eigene Verantwortung gestattet. Übungstage erkennen Sie an optischen Zei-

chen (Flagge). Folgen Sie dann den Anweisungen der Sicherheitsposten.

2. Möglichkeit

Von der Lütmaserstraße erreichen sie rechts vor der Firma Waldhoff eine Fußgängerbrücke über den Grubebach.

Eine gut ausgebaute Treppe führt sie ohne große Anstrengungen auf den Wanderweg, dem sie dann rechts folgen (Bergstraße).

3. Möglichkeit

Wir beginnen die Beschreibung des Rundwanderweges von der dritten Möglichkeit aus, dem Parkplatz des Berufskollegs des Kreises Höxter. (Im Flor 35)

Über die Bergstraße geht es leicht ansteigend bis an die Bebauungsgrenze. Bevor wir uns dann dem Wegzeichen folgend nach rechts leiten lassen lädt eine leicht erhöhte Bank zum Verweilen ein. Der Blick fällt weit in das Wesertal auf Solling, Lüchtringen und Holzminden mit dem Burgberg und dem „Großen Everstein“.

Wir folgen dem bequemen Wiesenweg, der oberhalb des Berufskollegs am Waldrand entlang zum Triftweg führt. Hier gehen wir ein kurzes aber anspruchsvolles Stück ansteigend um dann nach rechts auf den bequemen Wie-



Autohaus

SEIBERT

Brakel - Beverungen - Höxter



Ihre starken Partner im Kreis Höxter!

Seibert GmbH & Co. KG, Driburger Straße 19, 33034 Brakel, Telefon 05272-3720-0

Seibert GmbH & Co. KG, Zum Osterfeld 2, 37688 Beverungen, Telefon 05273-3630-0

Seibert GmbH & Co. KG, Albaxer Straße 60, 37671 Höxter, Telefon 05271-9732-0 (ehemals Auto Güse)

www.autohaus-seibert.de

senweg zu gelangen. Nun blicken wir auf den Rauschenberg mit der Weserberglandklinik, auf den Flugplatz und die Ortschaft Brenkhäusen im Schelpetal. Im Hintergrund erhebt sich der Köterberg mit dem auffälligen Fernmeldeturm.

Wir folgen dem Wiesenweg bis zur Pionierstraße. Auf dieser wenden wir uns nach links auf breiter Zufahrtsstraße leicht ansteigend zum Standortübungsplatz.

An der Schranke vorbei gehen wir dem Wegzeichen folgend bis zu einem Steinbruch. Hier wurde von 1868 bis 1932 der Muschelkalk zur Zementherstellung abgebaut. An einer kleinen Erhebung am rechten Wegesrand blicken wir auf Lütmarsen, den Heiligenberg und Kapenberg in das Grubetal. Hier blüht der seltene Fransen-Enzian. Auch das Tausengüldenkraut ist hier heimisch. Wir halten uns auf dem gut ausgebauten Wanderweg, der den Steinbruch rechts umrundet. An einem Drehkreuz führt uns der Weg abermals rechts. Wir erreichen nun den „Georg-Menz-Weg“, einen gut ausgebauten Waldwirtschaftsweg, der uns durch lichten Kiefernwald, der teilweise mit Buchenbeständen durchsetzt ist, immer leicht abwärts bis zur Bergstraße führt. Die Kiefer ist der Charakterbaum des Bielenberges, aber auch Rotbuche, Esche und Ahorn – teilweise in kräftiger natürlicher Verjüngung – begleiten uns auf unserem Weg. Die Berberitze, im Spätsommer gut durch ihre Färbung auszumachen, hat hier ebenfalls ihr Verbreitungsgebiet. Hinter der Forstschranke haben wir die Bergstraße erreicht.

Das Wegzeichen führt uns nun nach links am Hang entlang (Bergstraße). Wir befinden uns im Bereich Naturschutzgebiet „Bielenberg – Süd“. Aufgestellte Hinweistafeln informieren uns über zoologische und botanische Besonderheiten und darüber, dass hier das Projekt „Waldrandgestaltung“ umgesetzt wird. Schüler und Studierende haben künftig die Möglichkeit in freier Natur zu lernen und zu forschen.

Wir Wanderer freuen uns an dieser Maßnahme, die uns optimistisch stimmt. Ein Blick ins Tal zeigt uns die Ausdehnung unserer Stadt. Wir genießen den Blick auf die „Lütmarser Schweiz“, den Knüll und den Ziegenberg. Bald erreichen wir wieder unsere Sitzgelegenheit am Ausgangspunkt unseres Weges. Wir erblicken die Türme von St. Kiliani und die Wallanlagen, die sich wie ein grüner Gürtel um die historische Altstadt legen. Frohgestimmt geht es die letzten Meter leicht abwärts zum Parkplatz zurück.

Wegstrecke: ca. 6 km,

Wegzeichen: 

Wanderzeit: 1,5 bis 2 Std.

Schwierigkeit: „mittel“

mit zwei anspruchsvollen kurzen Anstiegen. Sollte der Truppenübungsplatz gesperrt sein, gibt es eine ausgeschilderte Umgehung über die K18 zum Naturschutzgebiet „Bielenberg-Süd“ (Bergstraße)

Wegbeschreibung: Wilfried Henze

Wegzeichnung: Dieter Siebeck



...die Mobilität in ihrer persönlichsten Form.

Mercedes-Benz
Die Kunst des Fortschritts

beineke

Lützenau Str. 24-28 · 37671 Hötter · Tel.: 052 71 97 0 97 · www.beineke.com/mercedes-benz.de **automobile**

smart



Was gibt es Neues?

Treppenturm am Marktplatz ist Vergangenheit

In der vergangenen Woche hat das Bauunternehmen den Abriss des Treppenturms am Marktplatz vollzogen. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Neuordnung der Südseite des Marktplatzes erfüllt. Der Investor Fokus Development hatte seinerzeit darauf hingewiesen, den Überbau des Obergeschosses bis in die Erdgeschossesebene zu führen, um dadurch unter anderem eine zusätzliche Verkaufsfläche zu gewinnen. Dafür sollte im Gegenzug der in den Marktplatz ragende Treppenturm entfallen.



Für die Erschließung der Kiefernchirurgiepraxis und anderer Mieter wird ein neues Treppenhaus im Neubau erstellt und ist dann mit der Fassadenflucht bündig.

Man darf darauf gespannt sein, wenn das Gebäude fertiggestellt ist, wie sich zum einen der Marktplatz darstellen wird und andererseits der Blick von der Marktstrasse auf den Marktplatz geöffnet sein wird. Übrigens ist die Baustelle mitten in der Stadt in zentraler Bebauung äußerst diszipliniert geführt. Das spricht sowohl für den Bauunternehmer, als auch den Investor.

Dardo Franke



Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann



Wenn es um
Wein geht, sind
wir der führende
Partner in Ihrer Nähe.
Wir garantieren für
erste Qualitäten
bei reichhaltiger
Auswahl.



Weine und Spirituosen
Einzel- und Großhandel

37671 Höxter
Schloß Corvey
Domänen-Hof
Telefon 0 52 71/24 16

Deutschlandlied

Urdruck des Deutschlandliedes

Text:

Das Lied der Deutschen
von Hoffmann von Fallersleben

Melodie:

Von Joseph Haydn´s „Gott erhalte Franz
den Kaiser; Unsern Guten Kaiser Franz

Arrangiert:

Für die Singstimme mit Begleitung des
Pianoforte oder Gitarre

Text:

Eigentum der Verleger

1. September 1841 Hamburg, bei
Hoffmann und Campe, bei Paul Neff
(Preis 2 gGr)



Hoffmann von Fallersleben schreibt hierzu selbst:

„**Am 29. Aug. (1841)** spaziere ich mit Campe am Strande (von Helgoland). Ich habe ein Lied gemacht, das kostet aber 4 Louisdor.‘ Wir gehen in das Erholungszimmer. Ich lese ihm: **‘Deutschland, Deutschland über Alles‘**, und noch ehe ich damit zu Ende bin, legt er mir die 4 Louisdor auf meine Briefftasche. Neff steht dabei, verwundert über seinen großen Collegen. Wir beratschlagen, in welcher Art das Lied am besten zu veröffentlichen ist. Campe schmunzelt: ‚Wenn es einschlägt, so kann es ein Rheinlied werden. Erhalten Sie drei Becher, muss mir Einer zukommen.‘ Ich schreibe es unter dem Lärm der jämmerlichsten Tanzmusik ab, Campe steckt es ein, und wir scheiden.

Schon am **4. September** erscheint Campe mit dem Erst- und Einzeldruck wieder, datiert auf den **1. September 1841**: „Das Lied der Deutschen“, Melodie nach Joseph Haydn´s „Gott erhalte Franz den Kaiser, / Unsern guten Kaiser Franz!“
Am **5. Oktober 1841** wird das Lied zum ersten Male öffentlich gesungen – in Hamburg, im Beisein des Dichters. Die von ihm erhoffte Verbreitung wird es Zeit seines Lebens jedoch nicht finden.

Horst Happe

Wohnungsbau außerhalb der Stadtbefestigung Höxters

VHS-VORTRAG am Montag, 26. November 2018 um 18.30 Uhr

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war die Bebauung der Stadt Höxter auf die Grundstücke innerhalb der Stadtmauer beschränkt. Dies änderte sich 1858, als der Tischlermeister Berlage hinter dem Neuen Corveyer Tor ein Wohngebäude mit Remise und Stall errichtete. Vier Jahre später folgte an der Allee nach Corvey das nächste Wohnhaus.

Im Jahr 1876 parzellierte die Stadt Höxter die sogenannten Grandgärten vor der westlichen Stadtbefestigung. Insbesondere Tagelöhner und kleine Handwerker errichteten an der Krämerstraße und am Petriwall bescheidene Fachwerkhäuser.

1890 wurde das durch den Verlust der Garnison im Jahre 1877 ins Stocken geratene Stadterweiterungsprojekt außerhalb der Stadtmauer wieder aufgenommen, nachdem Höxter 1881 wieder Garnisonstadt geworden war. Damit sollte insbesondere der aus Gärten und Äckern bestehende Bereich zwischen Rohrweg und Corveyer Allee weiter erschlossen

werden (Bismarck-, Moltke- und Roonsstraße). Aufgrund des gehobenen Stils wurde mitunter von der Villenvorstadt gesprochen. Teilweise gilt dies auch für die ab 1884 beginnende Bebauung der Gartenstraße (Einige der Häuser stehen unter Denkmalschutz, andere sind längst abgerissen). Im Gegensatz dazu handelte es sich bei der 1901 begonnenen Bebauung der Luisenstraße um ein gemeinnütziges Projekt für den „kleinen Mann“.

Neben vielfältigen Hintergrundinformationen zu den Gebäuden und deren Bauherren stellt der Höxteraner Autor Ernst Würzburger in seinem Vortrag, bei dem auch zahlreichen Abbildungen präsentiert werden, die Erschließung weiterer neuer Straßen vor: Neben der Friedrichstraße die Bebauung Am Roten Turm, in der Friedenstraße und Am Wiehenbrink.

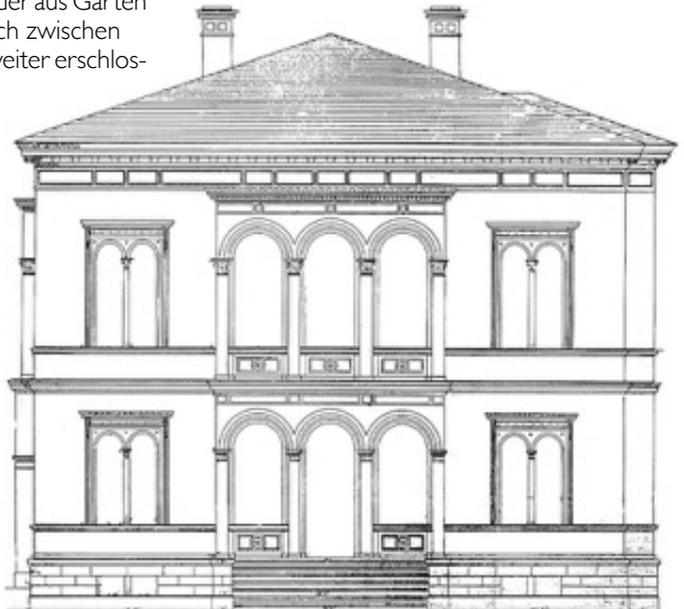


Abb.: Entwurfszeichnung für die 1870 in der Corveyer Allee errichtete Villa für den Rentier Louis Rethmeyer.

Nachruf

HWV Höxter trauert um Franz Auth



Am 27. August 2018 starb Franz Auth kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres. Als Bildhauer und Lehrer wirkte er viele Jahre in Höxter.

Meine Erinnerungen an ihn sind geprägt von seiner ruhigen und überzeugenden Stimme, die ihn so sympathisch machte. Im Zuge der Altstadtanierung sind wir uns zu verschiedenen Projekten begegnet und dabei lernte ich seine künstlerischen Fähigkeiten und Vorstellungen kennen.

Die Gestaltung des Marktplatzbrunnens ist vielleicht sein bekanntestes Werk, in dem er die

wichtigen Stationen der Stadtgeschichte Höxters in künstlerische Gestaltung umsetzte. 1991 wurde der Brunnen der Öffentlichkeit übergeben. Auch die Medaille, die jeweils am 1. Mai dem Redner der „Corveyer Hoffmann-von-Fallersleben-Rede“ übergeben wird, stammt von Franz Auth.

Gemeinsam mit Schülern erstellte er ein Modell des Erkers des Tilly-Hauses. Hierdurch konnte er junge Menschen an die Bildhauerei und die Fachwerkkunst heranführen. Viele Jahre stand der Erker im Glastrakt des Stadthauses.

Franz Auth brachte seine handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten aber auch auf vielfältige Weise an Fachwerkhäusern in der historischen Altstadt zur Geltung. Davon zeugt heute die Darstellung des Schäfers als Beschützer des Hauses in der Marktstraße (Haus Schäfer), sowie die Köpfe der fünf Kinder der Familie Schäfer, die auf der sanierten Fassade zu sehen sind.

Auch am Adam und Eva Haus in der Stummrigestraße kann man unter anderem die Figuren des Adam und der Eva am Eckpfeiler des Hauses Stummrigestraße 37 sehen.

So lassen sich noch viele Beispiele von Arbeiten von Franz Auth nennen, der seinen ganz persönlichen und individuellen Beitrag in Höxter geleistet hat. Damit wird er uns sichtbar in Erinnerung bleiben.

Danke an Franz Auth.

*Für den Vorstand und Beirat des Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.
Dardo Franke*

Familienfest 2018

Das diesjährige Familienfest des HWV-Höxter am 1. September fiel mit dem 30 jährigen Jubiläum des Fördervereins der Freunde und Förderer der Weinbergkapelle zusammen. Bei herrlichem Sommerwetter kamen viele Mitglieder und Freunde der beiden Vereine, unter anderem Familie Elsner gemeinsam mit Pastor Frank Grunze und Pfarrer Reinhard Schreiner an der Kapelle zu einer ökumenischen Dankandacht zusammen. Anschließend wanderte man zum Strullenkrug, wo das Familienfest mit kühlen Getränken und leckeren Speisen ausklang. Ein gelungenes Familienfest.

Dardo Franke



Führung durch das Kloster Corvey

Aus organisatorischen Gründen musste die im Brakeler Waldgebiet angedachte Wanderung abgesagt werden. Die Führung durch das Kloster Corvey und das Weltkulturerbe war am 16. September nicht nur Ersatz, sondern auch für 17 Beteiligte eine Auffrischung von Wissenslücken und zum Teil auch „Neuland“. Der Dank für diese spontane und uneigennützig durchgeführte Veranstaltung galt unserem Vereinsmitglied Ludger Haferkemper, dessen Ausführungen über die Geschichte von Kloster und Kirche das Interesse der Zuhörer fand.

Erhard Mönnekes




SIEVERS' HOTEL
 Restaurant
NIEDER SACHSEN
 ★ ★ ★

HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME

SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Wanderung auf dem Harzer Hexenstieg

In aller Munde ist nicht nur das Wetter in diesem Jahr – die Vorankündigung auf unsere Harzwanderung „**Auf dem Hexenstieg“ von Oderbrück nach St. Andresberg**“ hat die Wirkung nicht verfehlt.

Ein voll besetzter Bus war mit 45 Wanderern unterwegs in den Nationalpark Harz. Anfänglich mutig und mit viel Elan steuerten wir den Oderteich an. Dieser war jedoch kaum noch als Gewässer erkennbar. Die seit Monaten anhaltende witterungsbedingte Trockenheit raubte der Natur inzwischen ihre Natürlichkeit. Kein Wasser im Teich und im Wald machte der Borkenkäfer ganze Arbeit.

Die Sonne schien und ließ die Buchen in einem wunderschönen Licht erstrahlen. So steuerten wir dem Naturdenkmal „Rehberger Graben“ entgegen.

Dieser war natürlich nicht in dem Zustand für den er gedacht ist, das fließende Wasser fehlte. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Kleine Rinnsale von den Bergen herabfließend brachten dem Graben wieder seine Bestimmung zurück. Der Hexenstieg links vom Graben, inzwischen mit viel buntem Laub bedeckt, machte den weiteren Weg zu einem eigenen Erlebnis.

Inzwischen waren einige Wanderer auch von der Außentemperatur gezeichnet und setzten Eigeninitiative ins Spiel. Eine nicht eingeplante Pause war scheinbar erforderlich. So wurde die Planung mit dem Halt am Goetheplatz ignoriert. Die Wanderer mit kleinen, oder aber doch größeren Blessuren hatten es verständlich eilig, das Ziel zu erreichen.

Wie idyllisch schön platziert lag doch das Rehberger Grabenhaus da. Der Abschluss kam allen Wanderern gelegen. Durst und einen guten Appetit brachten alle mit. Gut gelaunt und voller Lob auf die Durchführung dieser Wanderung ging es auf die Heimreise. Einen nachhaltigen Eindruck konnte jeder für sich feststellen. Der Wunsch nach Mehr wurde laut diskutiert.

Erhard Mönnekes





WALDHOF
Getränke | Dienstleistungen



WALDECKER – Belebt Ihr Leben!

HVV-Termine

Dienstag, 13. November
Beiratssitzung

Eine schriftliche Einladung erfolgt noch

Mittwoch, 09. Dezember
Jahresabschluss-Wanderung
"Auf der Suche nach Grünkohl"

Wanderung mit Erhard Mönnekes

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten.

Forum Jacobs Pins
Freitag, 09. November, 19.30 Uhr
Lesung: Andrea von Treuenfeld
Erben des Holocaust

Sonntag, 11. November, 17.00 Uhr
Konzert des "klaviertrios Würzburg"
mit Sonaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy



Jüngstes Mitglied im HVV-Höxter

Eine große und sehr erfreuliche Überraschung für den Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter: Gerade mal 6 Monate alt, ist Martha Siebeck unser jüngstes Mitglied im Verein.

Schon zum Familienfest ist Martha herzlich als jüngste Teilnehmerin begrüßt worden. Nun haben ihre Eltern, selbst Mitglieder im Verein, ihre Tochter angemeldet. Julia Siebeck und Stephan Berg sehen darin auch ein positives Zeichen, mit dem sie ihre Heimatstadt Höxter in die Zukunft begleiten wollen.

Ein Verein lebt mit und von seinen Mitgliedern, sie geben wichtige Impulse und sorgen für eine aktive Gemeinschaft. Herzlich willkommen kleine Martha!



Dardo Franke

Und, wann werden Sie Mitglied?

Unsere Vollwert-Spezialität:



Bioland
Mühlentbrote!



Setzen Sie auf Bildung



Höxter
vhs
 Marienmünster

www.vhs-hoexter.de
 Tel 05271 963 43 03

Heimat- und Verkehrsverein Kernstadt Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:
Stadtbildpflege
Städtepartnerschaft
Märchengesellschaft
Wandern
Hoffmann
von Fallersleben
Geschichte
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Dardo Franke
 Stellvertreter: Dieter Siebeck
 Schriftführer: Jürgen Lessing
 Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat:

Claus-Werner Ahaus,
 Wilfried Henze,
 Arnulf Klocke,
 Andreas König,
 Jocelyne Lambert-Darley,
 Gunda Mayer,
 Erhard Mönnekes,
 Ursula Neumann,
 Ansgar Risse,
 Rainer Schwiete,
 Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und der Leiter des Museums Höxter-Corvey, Herr Funk, an.

Redaktionsteam:

Klaus Dörfel,
 Tel. 05271 / 951 3350
 E-Mail: k-doerfel@t-online.de
 Dieter Siebeck,
 Tel. 05271 / 31780
 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

Mitgliedsbeitrag:

20 Euro pro Jahr



DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.

Corveyer Allee 21, 37671 Höxter
 Telefon: 05271 6907-0
www.gwh-hoexter.de

GWH 
 Gas- und Wasserversorgung Höxter
Gas. Wasser. Ökostrom.

Der Advent

Der Advent – seit alters die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Gott wird ein leibhaftiger Mensch, das ist die biblische Botschaft. Geboren in einem Land vor mehr als 2000 Jahren am Rande des Römischen Reiches. Als Kind, Sohn einer jungen Frau namens Miriam, verlobt mit Josef, dem Schreiner. Ein junges Paar, das seine Zukunft plante. Und mittendrin Gott. „**Euch ist heute der Heiland geboren!**“ Was menschlichen Verstand übersteigt, muss vom Himmel verkündet werden. Auch wenn viele die Hektik dieser Zeit, die Geschäftigkeit und Geschäftemacherei beklagen, es ist und bleibt doch eine schöne, doch noch geheimnisvolle Zeit.

Der Advent – Zeit für Musik, die vielen alten Bräuche im Advent, die Gottesdienste – all das soll einstimmen, sich dem Geheimnis anzunähern.

Die Evangelische Kirche lädt zum gemeinsamen adventlich-weihnachtlichen Konzert der Kantoreien Hörter und Holzminden am 01.12.2018 in die Marienkirche, zu den Gottesdiensten im Advent, zu Heiligabend und zu den Feiertagen ein. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief.

Herzliche Grüße

Dieter Maletz, Pfarrer

Katholische Gemeinden Pastoralverbund Corvey

Zentrales Büro des PV Corvey - Marktstraße 19 -
37671 Hörter - Tel.: 052 71 / 49 89 80 - info@pv-corvey.de

Gottesdienstordnung im Nov./Dezember:

Sa.: 17:00 St. Peter und Paul
So: 08:30 St. Stephanus & Vitus
So: 10:00 Seniorenhaus St. Nikolai
So: 10:30 und 18:30 St. Nikolai

Besondere Termine:

Abteikirche St. Stephanus & Vitus, Corvey:

So., 02. Dez., 8:30 Uhr:
Feierlicher Gottesdienst mit Gregorianik

Gottesdienste und Krippenfeiern am 24. Dezember:

15:00 Uhr: Krippenfeier St. Nikolai
16:00 Uhr: Wortgottesfeier, Seniorenhaus
16:30 Uhr: Krippenfeier St. Peter und Paul
16:30 Uhr: Hl. Messe, St. Ansgar Krankenhaus
17:00 Uhr: Christmette, St. Nikolai
17:30 Uhr: Christmette, St. Stephanus & Vitus
22:00 Uhr: Christmette, St. Peter und Paul

Konzerte im Advent:

So., 02. Dez., 17:00 Uhr, St. Nikolai:
Gospelchor Living Voices "Waiting for Christmas"



Industriestr. 7 | Beverungen
Fon 0 52 73 / 35 78 - 0

www.kuebler.me

kübler
media

Agentur für Digital- & Printmedien

DRUCKSACHEN
... zu jedem Anlass

DESIGN
... für jeden Geschmack

WEBSEITEN
... für jedes Business

Günstig, individuell und vor Ort.
Wir beraten Sie gerne.